



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

35. Jahrgang Nr. 06/07-2009

Hamburg, den 27.6.2009

Distrikte diskutierten mit Schulexperten

MS/ Unter fachkundiger Moderation unseres schulpolitischen Sprechers im Bezirk, Nils Harringa, diskutierten Vertreter der Gesamtschule Niendorf, des Gymnasium Ohmoor und der Grundschule Vizelinstrasse am 9. Juni mit den SPD-Distrikten Niendorf und Lokstedt über die anstehenden Reformen im Schulbereich.

Nachdem die Schulvertreter in einer Einführungsrunde eine Beschreibung ihrer Schulen gegeben hatten, wurden die Empfehlungen und Konsequenzen der regionalen Schulkonferenzen (RSK) beleuchtet.

Für Niendorf sieht die RSK den Erhalt der beiden Gymnasien Bondenwald und Ohmoor an ihren jetzigen Standorten vor. Die Haupt- und Realschule Sachsenweg und die Gesamtschule Niendorf sollen die künftige Stadtteilschule mit angebundener Oberstufe (in den Räumen am Sachsenweg) bilden. Der Gesamtschule wurde zudem unlängst mitgeteilt, dass sie ab dem kommenden Schuljahr eine gebundene Ganztagschule wird.

Die Niendorfer Grundschulstandorte bleiben nach dem Willen der RSK erhalten: Moorflagen und Sachsenweg sollen in Kooperation eine 4-zügige Primarschule

bilden; am Burgunderweg, Sethweg und Bindfeldweg 3-zügige Primarschulen entstehen.

Die Empfehlung der RSK werden nun in der Schulbehörde bearbeitet. Alle Gremien (Schulische Gremien, Bezirksversammlungen, etc.) können nun weitere Stellungnahmen zu den Empfehlungen abgeben. Anschließend arbeitet die Behörde diese Erklärungen ein und wird danach - wohl gegen Ende des Jahres - ihre Entscheidungen veröffentlichen.

Positiv wurden von den Schulvertretern
Auf Seite 2 geht's weiter.

Zu Banken-Crash, Wirtschaftskrise, Luftgeschäften dichtete

Kurt Tucholsky bereits im Jahr 1930:

Wenn die Börsenkurse fallen,
regt sich Kummer fast bei allen,
aber manche blühen auf:
Ihr Rezept heißt Leerverkauf.

Keck verhöhern diese Knaben
Dinge, die sie gar nicht haben,
treten selbst den Absturz los,
den sie brauchen - echt famos

Leichter noch bei solchen Taten
tun sie sich mit Derivaten:
Wenn Papier den Wert frisiert,
wird die Wirkung potenziert.

Wenn in Folge Banken krachen,
haben Sparer nichts zu lachen,
und die Hypothek aufs Haus
heißt, Bewohner müssen raus.

Triff's hingegen große Banken,
kommt die ganze Welt ins Wanken
auch die Spekulantenbrut
zittert jetzt um Hab und Gut!

Soll man das System gefährden?
Da muss eingeschritten werden:
Der Gewinn, der bleibt privat,
die Verluste kauft der Staat.


Dazu braucht der Staat Kredite,
und das bringt erneut Profite,
hat man doch in jedem Land
die Regierung in der Hand.

Für die Zechen dieser Frechen
hat der kleine Mann zu blechen
und - das ist das Feine ja -
nicht nur in Amerika.

Und wenn Kurse wieder steigen,
fängt von vorne an der Reigen -
ist halt Umverteilung pur,
stets in einer Richtung nur.

Aber sollten sich die Massen
das mal nimmer bieten lassen
ist der Ausweg längst bedacht:
Dann wird bisschen Krieg gemacht:

Wir wünschen frohe Ferien!
Auch die NIENDORFER-Redaktion
macht Urlaub. Rechtzeitig vor dem
Kinderfest erscheint der nächste
NIENDORFER am 22. August.

Unsere Glückwünsche 

Werner Müller	wird am 3.7.	71 Jahre alt
Rolf Paschen	wird am 8.7.	72 Jahre alt
Käte Wolf	wird am 8.7.	74 Jahre alt
Friedhelm Schubert	wird am 8.7.	89 Jahre alt
Günter Rudeck	wird am 12.7.	78 Jahre alt
Rolf Bokelmann	wird am 12.8.	76 Jahre alt
Inge Hildebrand	wird am 18.8.	85 Jahre alt

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1

die Beteiligungsmöglichkeiten an dem Verfahren beurteilt. Dennoch gab es eine Reihe von Kritikpunkten, die in der lebendigen Debatte erörtert wurden, so unter anderem das zu hohe Reformtempo, der Zuschnitt der RSK oder die mit der Neuorganisation verbundenen Raumprobleme.

Es wurde aber auch deutlich, dass es beim Entstehen der neuen Schullandschaft mit der 6-stufigen Primarschule (+ Vorschule) sowie dem Nebeneinander von Stadtteilschulen und Gymnasien noch eine ganze Reihe von Unklarheiten gibt. Zwar begrüßten die Teilnehmer den Ansatz des längeren gemeinsamen Lernens, aber die Gestaltung der Schulübergänge oder die

befürchtete Bevorzugung bestimmter Primarschulformen seien weiterhin nicht ausreichend beantwortet.

Insgesamt ein spannender Abend, an dem uns Experten aus der Praxis neue Erkenntnisse und Argumente für unsere weiteren Schuldiskussionen lieferten.

SPD im Museum für Kommunikation: Ja zu Stadtwerken!

MK/ Fast 80 BesucherInnen diskutierten auf Einladung der SPD-Bürgerschaftsfraktion, wie Hamburg wieder zu einer stadteigenen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung kommt.

Nach launigen Begrüßungsworten vom Fraktionsvorsitzenden Michael Neumann übernahm unsere Abgeordnete Monika Schaal die Leitung des Workshops. Die Gründung von "HamburgEnergie" als Tochtergesellschaft von "HamburgWasser" durch Senatorin Hajduk sei ein erster Schritt. Erst nach Abschluss eines neuen Strom- und Fernwärme sowie eines Gas-Konzessionsvertrages mit "HamburgEnergie" oder einer anderen städtischen Gesellschaft und nach Kauf der jeweiligen Netze bekommt man richtige Stadtwerke für Hamburg mit wettbewerbsfähigen Tarifen und einer möglichen Politik des Umstiegs auf eine klimafreundliche Energieversorgung.

Dr. Holger Krawinkel vom Bundesverband der Verbraucherzentralen berichtete von einem wahren Trend zur Rekommunalisierung der Versorgungsnetze. In den 90er Jahren haben viele Städte und Gemeinden fast die gesamte Daseinsvorsorge Privaten an die Hand gegeben. Mit zum Teil katastrophalen Folgen für die Bürgerinnen und Bürger.



Monika Schaal moderierte einen sachkundig besetzten Workshop. Im Hintergrund die Statue des Götterboten Hermes, der bei den alten Griechen für Kaufleute und Diebe zugleich zuständig war. Foto: Hanik

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Ulrich Kelber, zugleich Aufsichtsrat der Bonner Stadtwerke und Reinhard Büttner, Geschäftsführer der Stadtwerke München, machten deutlich, wie wichtig Stadtwerke für die Standort- und Klimapolitik seien - und für die Stadtkämmerer. Die Rede war von einer sicheren Rendite über 9 Prozent auf das Eigenkapital. Trotzdem habe München im Vergleich zu anderen Großstädten mit die

niedrigsten Gas- und Stromtarife. Die SWM haben sich zum fünfgrößten Versorger gemauert und beteiligen sich an offshore-Gasgewinnung und Windparks in der Nordsee. In Bonn und München helfen Stadtwerke übrigens Kunden mit kleinem Budget gratis mit Energiesparlampen und Steckerleisten beim Stromsparen (was der Hamburger Senat abgelehnt hatte!).

Bürgermeisterin Ursula Pepper, Ahrensburg, berichtete über die Mühsal der Rückeroberung der städtischen Gasleitung. Die gerichtliche Auseinandersetzung mit E.ON dauere zwar an, aber die Gremien würden vermutlich heute wieder so entscheiden wie 2006.

Jörg Schnutenhaus von der Berliner Energierechtskanzlei zeigte die Weichenstellungen zu eigenständigen Stadtwerken auf. Ende Juni schon werde sich zeigen, wie ernst es dem Senat damit ist. Dann müsse ein Wirtschaftsprüfer bestellt werden, der den Preis für den Rückkauf der Gasleitungen von E.ON Hansa ermitteln müsse.

Wenigstens Gespräche über ein Verfahren zur Bestellung eines Wirtschaftsprüfers hat die Behörde begonnen. Mehr stand bei Redaktionsschluss nicht fest.

Jusos haben gewählt

Die Jusogruppe Niendorf/ Lokstedt/ Schnelsen hat sich Anfang Juni einen neuen Vorstand gewählt. Als Vorsitzender wurde der Schnelsener Michael Jankowski im Amt bestätigt. Im

Vorstand sitzt mit Erdim Bulut-Babur auch ein junger Niendorfer Genosse.

Neben einem engagierten Bundestagswahlkampf haben sich unsere Jusos vorgenommen, durch attraktive politische

Angebote der jugendlichen Politikverdrossenheit entgegenzuwirken.

Redaktion und Vorstand gratulieren allen Gewählten und wünschen bei der übernommenen Aufgabe viel Erfolg.

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040/5554640
Internet: niendorf.spd-hamburg.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold Busch, Nils Haringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St)
E-Mail: www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH.

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 21.8.2009, Redaktionsschluss: 11.8.2009
Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

...Kinderlärm stört uns nicht!

Von Ines Schwarzarius

Niendorfer Kinderfest

Mach dir die Welt wie sie dir gefällt.....

Wann, Wo, Wie.. 29. August von 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Sportplatz Sachsenweg

Deshalb veranstaltet die SPD Niendorf in diesem Jahr wieder ihr traditionelles Kinderfest.

Auf dem Sportplatz am Sachsenweg können Kinder jeden Alters am 29. August von 15:00 bis 18:00 Uhr um die Wette Rollenrutschen, Dosen werfen, Pfeile abschießen und das Glücksrad drehen. An den Schminktischen verwandeln sich Groß und Klein schnell in wilde Tiere oder adlige Herrschaften. Der Experimente-stand bringt die Wunder des Alltags

auf den Punkt und lässt einen staunen, was die Natur alles so kann. Die Gesetze der Schwerkraft können dann auf der großen Hüpfburg des Spielmobils der FALKEN ausprobiert werden. Wie in den vorherigen Jahren wird das Kinderfest von vielen fleißigen HelferInnen ermöglicht und umgesetzt.

WANTED:

HelferInnen für die Betreuung der Stände, den Kuchen-, Kaffee- und Hot-Dog-Verkauf, den Auf- und

Abbau. Wer selber keine Möglichkeit hat, an dem Tag mitzuhelfen, darf sich gerne mit einer kleinen- oder großen Spende beteiligen: **SPD Niendorf, Kontonummer: HASPA 1323-122091 (BLZ 200 505 50) Stichwort: Kinderfest**

Bitte meldet Euch unter >Ines Schwarzarius@web.de< oder Telefon 42912390 (Büro) oder 52014252 (Privat), wenn Ihr mitmachen wollt, oder einfach nur Fragen zum Kinderfest habt.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Zukunft der Universität: Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell hat Vorschläge präsentiert, wie sich die Uni Hamburg auch künftig standortverträglich in Rotherbaum weiterentwickeln und um zirka 100.000 qm erweitern kann. Der Vorschlag sieht Neubauten an der Grindelallee vor, dahinter soll ein "Uni-Boulevard" entstehen, der vom "Abaton-Kino" über den Campus in Richtung Schlüterstraße führt. Zudem soll eine Umgestaltung und teilweise Neubebauung des Uni-Sportplatzes an der Rothenbaumchaussee neben dem Völkerkundemuseum erfolgen. Die Kosten dafür belaufen sich - je nachdem, wie viele Bereiche wirklich umziehen - auf 1,3 bis 2,1 Milliarden Euro. Auch die Handelskammer Hamburg unterstützt diese Vorschläge.

Wissenschaftssenatorin Gundelach will am 25. Juni die Ergebnisse ihrer Studie in der Bezirksversammlung Eimsbüttel präsentieren. Die BV hat bisher einstimmig eine Verlagerung an den Kleinen

Grasbrook abgelehnt.

Informationen zum diesem Thema bietet auch die neue Homepage der Genossen aus HaRo: ><http://www.uni-muss-bleiben.de><

ASD in Eimsbüttel aufgestockt: Da die Fallzahlen und die fachlichen Anforderungen in den letzten Jahren angestiegen sind, wurden im Eimsbüttler Fachamt Jugend- und Familienhilfe drei neue Stellen geschaffen. Für jede Region in Eimsbüttel wird eine zusätzliche sozialpädagogische Kraft eingestellt.

Eimsbüttel ist ärztlich gut versorgt: Der Bezirk Eimsbüttel ist gut mit Haus- und Fachärzten versorgt. So wurde eine SPD-Anfrage beantwortet. Insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussionen um Vernachlässigung, Missbrauch und Gewalt gegen Kinder, ist nach Ansicht unserer Fraktion eine ausreichende kinderärztliche Präsenz in den Stadtteilen nötig.

Tempo-30-Zonen: Die Bezirke sollen

der Behörde für Stadtentwicklung Straßen benennen, für die Tempo-30-Regelungen zu prüfen wären. Für unseren Ortsamtsbereich wurden gemeldet: Gazellenkamp (zwischen Deelwisch und Oddernskamp), Niendorfer Straße (zwischen Bullenredder und Brandfurt), Paul-Sorge-Straße, Zum Golfplatz und Bondenwald.

Niendorf speziell:

Tibarg-Kinderflohmacht gerettet: Eine Lösung ist gefunden: Tibarg Center und AG Tibarg haben zum Erhalt des Flohmarktes beschlossen, als private Veranstalter des Flohmarktes aufzutreten. Für den Kinderflohmacht wurde die Fläche vor dem Wochenmarkt reserviert.

Umsetzung der Niendorfer Grünen Ringe geht voran: Das bereits in den 1960er Jahren entwickelte Konzept "Grüne Ringe Niendorf" wird weiter umgesetzt. Eine Kompromisslösung zwischen der Finanzbehörde und Anliegern hat nun die Herrichtung einer noch feh-

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

lenden Verbindung zwischen Graf-Anton-Weg, Herzog-Bruno-Weg und Paul-Sorge-Straße ermöglicht.

Mit den Grünen Ringen sollen vor allem auch für ältere Menschen wohnortnahe Wegeverbindungen zum Erholen und Spazierengehen geschaffen werden.

Finanzmittel in Höhe von 400.000 Euro wurden dafür von der Behörde in Aussicht gestellt, weitere Schritte sollen folgen. Ab September 2009 steht ein bisher verpachtetes Flurstück neben dem König-Heinrich-Weg 6 zur weiteren Verwirklichung der grünen Ringe zur Verfügung.

Bereits 2004 hatte der Ortsausschuss einstimmig die Namensgebung für die Grünen Ringe beschlossen. Demnach soll der Innere Ring den Namen "Ohl Dörf Ring" erhalten, der Äußere Ring "Düp Ring" benannt werden. Teilbereiche des Ringes bekamen Namen verdienter Niendorfer Bürger, zum Beispiel des ehemaligen Ortsamtsleiter Otto Bierstedt oder unserer langjährigen Bürgerschafts-abgeordneten Friedel Büscher.

Fahrradbügel für den Tibarg: Den Bezirken sind Mittel für die Förderung des Fahrradparkens an Brennpunkten noch für dieses Jahr in Aussicht gestellt worden.

Auf dem Tibarg besteht Bedarf an weiteren Fahrradabstellmöglichkeiten; insbesondere am nördlichen U-Bahnausgang und ebenso im Bereich Haspa/ Tibarg-Center.

Wir haben daher die Verwaltung gebeten, für weitere Fahrradabstellmöglichkeiten auf dem Tibarg Mittel einzuwerben und die Standorte mit der Tibarg AG und dem OA Lo abzustimmen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gern zur Verfügung:
Marc Schemmel (☎ 589 189 57 oder E-Mail: >MarcSchemmel@aol.com<

UNSER TERMINKALENDER



Distrikts-Mitgliederversammlung
Dienstag, 7.7.2009, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Andreas Dressel, MdHBü, zum Thema Wahlrechtsänderung
2. Aktuelles

3. Berichte aus Kreisvorstand, Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften
4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr steht für uns der Clubraum zum Klönschnack offen

Infotische zur Bundestagswahl auf dem Tibarg
27. Juni, 11. Juli, 8. August

(Organisiert von Herrn Danial Ilkhanipour und seinen Wahlhelfern)

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 6.7., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84,
TO: Politischer Gesprächskreis



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h, im Info-Café im Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17
Nächster Treff am 1.7.2009 Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529

60 plus

SPD

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 15.7., 13:30 Uhr



LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen!
Infos bei: Amir Seyed Morteza; Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de